

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1817

38 (10.5.1817) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e = B l a t t
für den
Kinzig = Murg = und Pfinz = und Enz = Kreis.

Nro. 38. Samstag den 10. May 1817.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

B e k a n n t m a c h u n g.

Nro. 7498. Das Kursiren falscher Münze betreffend.

Es ist entdeckt worden, daß hie und da falsches Silbergeld coursire, und wird auch der vermuthliche Ausbreiter desselben, der sich flüchtig gemacht hat, verfolgt. Indessen hält man für nöthig, wie nachfolgt, diese falsche Geldsorten näher zu beschreiben, damit sich vor Schaden gehütet, derjenige aber, welcher dergleichen anbieten sollte, dem nächsten Bezirksamt angezeigt werden könne.

Durlach den 6. May 1817.

Das Directorium des Pfinz = und Enzkreises.

Bei Verhinderung des Directors.

Blum.

vd. Eberstein.

B e s c h r e i b u n g.

Diese falsche Geldsorten sind badische und bayrische Sechskreuzerstücke mit der Jahreszahl 1807, bleifarbig, etwas dicker als die ächte Münze zu 6 kr. Werth, jedoch so ziemlich von derselben Größe. Die Wappen und Brustbilde sind unvollkommen ausgeprägt und die Münze überhaupt nicht glatt bearbeitet.

S t e c k b r i e f.

Die in dem nachstehenden Signalement beschriebene drei französische Deserteurs von dem in Schlettstadt liegenden Regiment der Jäger von der Maas haben in der Nacht vom 23. auf den 24. April bei Sponel den Rhein passirt, und sich in das Großherzoglich Badische Gebiet begeben.

Sämmtliche Aemter und PolizeyBehörden der unten bemerkten Kreise werden daher angewiesen, auf diese Ausreißer scharf zu sehen, sie im Verretungsfall zu arretiren und an die Präfektur in Straßburg gegen Empfangschein und Erstattung der Kosten, oder gegen Bezug der gesetzlichen Prämie für ihre Einlieferung abzuliefern, und wie geschehen anher anzuzeigen.

Durlach, Kastadt und Offenburg den 6. May 1817.

Die Directoren des

Pfinz = und Enz =
Bei Verhinderung des Directors.
Blum.

Murg =
Frhr. von Lasollaye.

und Kinzigkreises.
In Ermanglung des Directors,
Frhr. v. Sensburg.
vd. Eberstein.

S i g n a l e m e n t s.

1) Peter Roger, Brigadier, 32 Jahr alt, 5' 1" 2" groß, mit kastanienbraunen Haaren und Augenbraunen, grauen Augen, hoher Stirne, gewöhnlicher Nase und mittelmäßigem Mund, rundem Kinn und ovalem Gesicht.

2) Johann Gabriel Dubouche, Chasseur, 24 Jahre alt, 5' 4" 10" groß, mit kastanienbraunen Haaren und Augenbraunen, grauen Augen, gewöhnlicher Stirn, mittelmäßigem Mund, rundem Kinn, ovalem Gesicht, brauner Gesichtsfarbe und gebogener Nase.

3) Bresson, Chasseur, 33 Jahr alt, 5' 3" groß, mit Kastanienbraunen Haaren und Augenbraunen, braunen Augen, kurzer Stirne, gewöhnlicher Nase und Mund, rundem Kinn und ovalem Gesicht. Bei ihrer Entweichung trugen sie grüne Stallsacken mit karmosinrothen Krügen, Pantalons von Trillig, grüne Kappen mit karmosinrother Befestigung und Schuh.

Bekanntmachungen.

Da man seit einiger Zeit wahrnimmt, daß die dem Großherzogl. Hofgericht des Mittelrheins untergeordneten Ämter die Akten auf die gegen ihre Erkenntnisse in Prozeßsachen angezeigte Berufung meistens sehr spät an das genannte Großherzogliche Hofgericht einsenden, so werden die sämtlichen Ämter hiermit angewiesen, in Gemäßheit der Obergerichtsordnung §. 134. innerhalb der darin angeordneten Frist die Akten um so gewisser anher zu senden, oder wo dieses aus unvermeidlichen Ursachen unmöglich wäre, diese Ursachen in einem Vorbericht anzuzeigen, als man ansonst jedesmal die angeordnete Strafe von 10 fl. werde eintreten lassen.

Kastadt am 22. April 1817.

Großherzogliches Hofgericht.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Indurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(2) zu Waldulm an den in Gant erkannten Bürger und Bauer, Bernard Hobapp, auf Montag den 19. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr vor der TheilungsCommission zu KappelRodeck im Gastwirthshaus zum Ochsen.

(1) zu Kappel unter Rodeck an die mit Bewilligung nach Amerika Auswandernden Joseph König, den NebBauern. Stephan Weisser, den NebBauern, auf Dienstag den 20. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr.

Sodann an den Mathis Wild, Zimmermann, und Benedikt Kuh, Schuster, auf Mittwoch den 21. Mai d. J. früh 8 Uhr vor der TheilungsCommission zu KappelRodeck im Gasthause zum Ochsen. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Bruchsal.

(3) zu Bruchsal an die in die k. k. östr. Staaten auswandernde Johannes Hasmanns des Jungen Wittwe auf Montag den 19. May d. J. Vormittags 9 Uhr bei dem hiesigen Amtsrevisorat.

(2) zu Bruchsal an den Bürger, Handelsmann und Spediteur, Anton Ronella, auf Montag den 2. Jun. d. J. Vormittags 8 Uhr vor Großherzogl. StadtamtsRevisorat dahier.

(2) zu Untergrombach an die mit Landesherlicher Erlaubniß auswandernde Bürger u. Bauern, Ulrich Martin Biedermann und Johann Ambros Biedermann nebst seinen großjährigen Söhnen, Sebastian und Franz Joseph Biedermann auf Montag den 19. Mai, und an

Anton Moteri auf Dienstag den 20. Mai vor der LiquidationsCommission auf dem Rathhause zu Untergrombach.

(2) zu Büchenau an den mit Landesherlicher Erlaubniß auswandernden ledigen Webergesellen Franz Jakob Göß auf Mittwoch den 21. Mai vor der LiquidationsCommission in der Krone zu Büchenau. Aus dem

Zweiten Landamt Bruchsal.

(1) zu Weiher an die mit landesherrl. Erlaubniß nach Bayern auswandernde Nikolaus Meyse und Johann Mohlersche kürgerliche Eheleute auf Montag den 19. Mai d. J. in Weiher vor der angeordneten LiquidationsCommission. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) zu Oberharmersbach an die nach Amerika auswandernden Michael Lehman, Tagelöhner. Jakob Bruder, Bürger und Bäckermeister, an die ledigen Gebrüder Martin und Joseph Dreher; sodann an den ledigen Georg Kieble von Norderach auf Montag den 19. Mai d. J. bei Großherzoglichem AmtsRevisorat in Zell.

(1) zu Gengenbach an den Fuhrmann Georg Wild, auf Montag den 9. Juni d. J. bei Großherzogl. AmtsRevisorat zu Gengenbach. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(2) zu Friedrichsthal an den in Gant erkannten Bürger und Bäcker Friedrich Lorenz, welcher bisher KaufmannsWaaren nach Basel geführt hat, auf Montag den 19. Mai d. J. vor dem Theilungskommissariat im Hirsch zu Friedrichsthal. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(2) zu Eckartsweier an den im Auswandern nach Amerika begriffenen Jakob Urban, Bürger und Tagelöhner, auf Mittwoch den 14. Mai d. J. in der Revisoratskanzley zu Kork. Aus dem

Bezirksamt NeckarBischofsheim.

(2) zu Waibstadt an die in das östreichische Bannat auswandernde Michael Müllerschen Ehe-

leute binnen 5 Wochen bei Großherzogl. AmtsRevisorat zu Neckarbischofsheim. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(2) zu Ibach an die in Vermögensuntersuchung gerathene Christian Erdrichsen Eheleute auf Freitag den 23. Mai d. J. Vormittags bei der TheilungsCommission im Engelwirthshaus zu Dypenau.

(2) zu Dypenau an die in Sant gerathenen Schmid Joseph Pfefferischen Eheleute auf Mittwoch den 21. Mai d. J. Vormittags bei der Theilungscommission im Engelwirthshaus zu Dypenau.

(2) zu Petersthal an die in Sant gerathenen Martin Huberischen Eheleute auf Samstag den 24. Mai d. J. Vormittags bei der Theilungscommission im Engelwirthshaus zu Dypenau. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Offenburg.

(2) zu Rittersburg an den in Sant gerathenen bürgerlichen Ackermann, Georg Junker, auf Mittwoch den 21. Mai d. J. in dem Köffelwirthshause zu Rittersburg. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Pforzheim.

(2) zu Tiefenbronn an die Auswanderer Johann Georg Bez, Dieterich Bez und alt Anton Göckler auf Samstag den 24. Mai d. J. auf dem Rathhaus allda.

(1) zu Würm an die mit höherer Erlaubniß auswandernden Johann Georg Schweigertschen Eheleute, und an Michael Schweigert, auf Montag den 19. Mai d. J. Vormittags, sodann an Christoph Müller und an die Johann Scherleschen Eheleute auf Dienstag den 20. Mai d. J. Vormittags und endlich an die Gottlieb Lichtenbergerischen Eheleute auf Mittwoch den 21. Mai Vormittags sämmtlich im Wirthshaus zum Lamm in Würm. Aus dem

Zweiten Landamt Pforzheim.

(2) zu Bauschlott an den verstorbenen Ziegler Mattheiß Leicht auf Mittwoch den 28. Mai d. J. vor dem TheilungsCommissariat auf dem Rathshaus zu Bauschlott.

(2) zu Dürren an die nach Rußland auswandernden Jakob Friedrich Danninger und Christina Haberstrobin auf Freitags den 30. May d. J. Vor- und Nachmittags auf dem Rathhaus in Dürren vor dem TheilungsCommissariat.

(1) zu Bauschlott an die nach Rußland auswandernde nachbenannte Personen, als: Philipp Bossert, Bürger. Adam Zimmermann, Bürger. Georg Michael Bossert, Schneider. Johannes Hildwein, Schuster. Johannes Zimmermann, Schuster und Joh. Georg Bossert, ledig, auf Donnerstag den 22. Mai d. J. Vor- und Nachmittags vor dem TheilungsCommissariat auf dem Rathhaus zu Bauschlott. Aus dem

Bezirksamt Philippsburg.

(3) zu St. Leon an die in das östreichische Bannat auswandernde Philipp Thomas Weimert, Jakob Mathes Weick, Georg Franz Hecker und Franz Damert, auf Montag den 12. Mai d. J. Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus zu St. Leon.

(2) zu St. Leon an den in das östreichische Bannat auswandernden Georg Jakob Kern auf Mittwoch den 14. Mai d. J. auf dem Rathhaus zu St. Leon.

(3) zu Roth an die in das östreichische Bannat auswandernde Joh. Adam Bäcker u. Joseph Heinsmann, auf Dienstag den 13. Mai Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Roth.

(2) zu Roth an den Bürger Franz Weiß auf Montag den 19. Mai d. J. vor dem Großherzogl. AmtsRevisorat auf dem Rathhaus zu Roth. Aus dem

Stadt und 1ten Landamt Rastadt.

(3) zu Stollhofen an den nach Amerika auswandernden Bürger Michael Müller auf Montag den 19. Mai d. J. auf dem Rathhaus zu Stollhofen. Aus dem

Zweiten Landamt Rastadt.

(3) zu Bischweier an den nach Nordamerika auswandernden Bürger Anton Först, der Jüngere, auf den 19. Mai d. J. auf dem Rathhaus zu Bischweier.

(2) zu Oberweyer an den nach Nordamerika auswandernden Bürger Karl Ruf auf Dienstag den 27. Mai d. J. auf dem Rathhaus daselbst.

(1) zu Durmersheim an den nach Nordamerika auswandernden Bürger Franz Stöckel auf Dienstag den 27. May d. J. auf dem Rathhaus daselbst. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischofsheim.

(2) zu Rheinbischofsheim an den mit Landesherri. Erlaubniß nach Nordamerika auswandernden Friedrich Herrmann auf Montag den 12. Mai d. J. auf dem Rathhaus zu Rheinbischofsheim. Sodann

(2) zu Diersheim an den auswandernden Michael Hummel, Sailer, auf Dienstag den 13. Mai in des Vogts Behausung in Diersheim.

(1) zu Lichtenau an die mit landesherrlicher Erlaubniß nach Nordamerika auswandernden Andreas Schick, Bürger und Schlossermeister, auf Montag den 12. Mai d. J., und an Gottfried Zimpfer, Bürger daselbst, auf Dienstag den 13. Mai d. J. im Wirthshaus zum Schwanen in Lichtenau. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(3) zu Föhligen an den in Sant erlauten Johannes Mellinger auf Montag den 19. Mai d. J. frühe 6 Uhr vor dem TheilungsCommissariat in dem vormaligen Amtshause in Föhligen,

(3) zu Jöblingen an den in Gant erkann-
ten Georg Scheerer auf Dienstag den 20. Mai
d. J. frühe 6 Uhr vor dem TheilungsCommissär in
dem vormaligen Amtshause in Jöblingen.

(3) zu Wöschbach an den in Gant erkann-
ten alt Jakob Hurst auf Dienstag den 27. Mai
d. J. frühe 6 Uhr vor dem TheilungsCommissär in
dem vormaligen Amtshause in Jöblingen.

(1) zu Jöblingen an die alt Sebastian
Bakofischen Eheleute auf Montag den 2. Juni
d. J. frühe 6 Uhr vor dem TheilungsCommissär in
dem vormaligen Amtshause in Jöblingen.

(1) zu Singen an den Georg Adam Maag,
Weeber, und Michel Roser, Hafner, welche nach
Rußland auswandern, auf Donnerstag den 29. May
Vormittags zu Wisferdingen in dem dortigen Adler-
wirthshause. Aus dem

Bezirksamt Wiesloch.

(1) zu Baiertal an den in Gant erkann-
ten verstorbenen Michel Balduff auf Donnerstag
den 29. May d. J. bei Großherzogl. Amtsrevisorat
auf dem Rathhaus in Baiertal.

(3) Appenweier. [Schuldenliquidation.]
Wegen den nachbenannten Auswanderern nach Nord-
Amerika werden die herkömmlichen und förmlichen
Schuldenliquidationen bei dahiesig Großh. Amtsreviso-
rate abgehalten werden, wie folgt:

Wegen Philipp Krohmer, Joseph Huber,
Martin Spraul und Katharina Spraul, ledig,
von Appenweier, auf Montag den 19. May.

Wegen Bernhard Lechteider, Jakob Wit u.
Heinrich Hetty von da, auf Dienstag den 20. May.

Wegen Anton Stettenbenz, Michael Sie-
fert und Andreas Häußler von da, auf Mitt-
woch den 21. May.

Wegen Anton Fahnert von Nesselried und
Kosmas Stöckel zu Urloffen, auf Donnerstag den
22. May.

Wegen Martin, Matern, Paul und Theresie
Langeneckert, Johann Walendor und Ziriak
Kirn, ledig, von Urloffen, auf Freitag den 23.
May d. J.

Wobei sich die Gläubiger mit ihren Beweisur-
kunden um so gewisser einzufinden haben, als an-
sonst denselben bei hiesiger Gerichtsstelle keine Rechts-
hilfe mehr verschafft werden kann.

Appenweier den 18. April 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Ettenheim. [Schuldenliquidation.]
Nachgenannte diesseitige Amtsuntergebene haben ferner
zum Auswandern nach Amerika die höchste Erlaubniß
erhalten, zu deren Schuldenliquidationen man fol-
gende Tage bestimmt hat.

In Ringsheim den 19. May bei Landelin Ger-
ber, Wendelin Hoffstetter, Juliane Person,
Bernhard Mink, Jakob Weeber, Anton Haf-
ser und Joseph Anton Mez.

In Schweighausen den 20. May bei Matthias
Schmider, Johann Georg Reiff, Bernh. Df-
senburger, Barbara Dhemos, Michel Df-
senburger und Roman Schwandemann von
Dörlinbach.

In Grafenhausen den 21. May Vormittags bei
Friedolin Lubifuser und M. Anna Schwob.

In Ruß den 21. May Nachmittags bei Anton
Wetterer.

In Orschweier den 21. May Nachmittags bei
Friedolin Wik.

In Altdorf den 22. May bei Ursula Grunin-
ger, Philipp Kempf und Vinzenz Rietche.

In Ettenheim den 22. May bei Georg Löff-
ler. Ettenheim den 7. May 1817.

Großh. Bezirksamt.

(3) Lahr. [Schuldenliquidationen.] Nach-
dem nachbenannte Personen die Staatserlaubnis zur
Auswanderung nach Amerika erhalten haben, so wer-
den alle rechtmäßigen Gläubiger derselben wegen An-
gabe und Richtigstellung ihrer Forderungen auf die
unten bestimmten Tage und Orte unter Mitbringung
der Beweisurkunden bei Vermeidung des Nachtheils,
späterhin zu keiner Befriedigung mehr gelangen zu
können, vorgeladen.

1) zu Hugsweyer an Andreas Gehrhardt
und Katharina Leck auf Montag den 12. May d. J.
im dasigen Löwenwirthshaus vor dem Commissariat.

2) zu Schuttern an Michael Silberer und
Anton Mez, auf Dienstag den 13. Mai d. J. im
dasigen Prinzenwirthshaus.

3) zu Oberweyer an Michel Moser, auf Mitt-
woch den 14. Mai d. J. im dasigen Schlüsselwirths-
haus.

4) zu Friesenheim an Magdalena Wieber,
auf Freitag den 16. Mai d. J. im dasigen Sonnen-
Wirthshaus vor dem Commissariat.

5) zu Oberschopfheim an Benedikt Laiz und
Mariana Luffin, auf Samstag den 17. Mai d. J.
im dasigen Adlerwirthshause.

Lahr den 28. April 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Lahr. [Schuldenliquidationen.] Zur Schul-
denliquidation nachbenannter diesseitigen Amtsunter-
gebenen, welche die Staatserlaubnis zum Auswan-
dern nach Amerika erhalten haben, hat man folgende
Tage festgesetzt, und ladet hiemit deren Gläubiger
vor, bei Vermeidung des Ausschlusses ihre Forderun-
gen unter Vorlegung der Beweisurkunden dem Thei-
lungsCommissär anzugeben und richtig zu stellen, als:

Von Meiffenheim wegen Johannes Ziegler, Magdalena Fischerin, Georg Urban, Eva Heild, Barbara Kern und Jakob Wickertsheim auf Montag den 12. Mai d. J. im Hechten daselbst.

Von Ottenheim wegen Johannes Glaser, Schmied und Ursula Matthisin, ledig, auf Montag den 12. Mai auf der Stube daselbst.

Von Nonnenweyer wegen Andreas Stahl und Johannes Frey, ledig, auf Dienstag den 13. Mai im Wolf allda.

Von Wittenweyer wegen Konrad Liermann auf Dienstag den 13. Mai in der Krone daselbst.

Von Schutterzell wegen Joseph Klein und Georg Flammer, ledig, auf Mittwoch den 14. Mai im Tannenwirthshause allda.

Lahr den 29. April 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Oberkirch. [Schuldenliquidation.] Nachbenannte Personen haben die Erlaubniß zur Auswanderung erhalten, und wird daher die Schuldenliquidation gegen dieselbe angeordnet, und zwar:

Beim Großherzogl. Amtsrevisorat dahier, den 24. Mai d. J. gegen Michel Hoferer in Griesbach, Georg Müller von da, und Christian Rieg von da.

Bei der TheilungsCommission in Oberkirch den 23. Mai d. J. gegen Christina Bussam von Oberkirch, Gregor Baumkranz von da, Lorenz Kopp von da, Alois Doll von da, Theresia Feger von Wolfegg, Kaver Fischer von Oberkirch, Martin Baumann von da, u. Georg Dollenbacher in Burschbach.

Den 24. Mai d. J. gegen Johann Böhler von Lautenbach, Georg Brukert u. Ziriak Huber von da, Marianna Bogin in Wälden, Mathis Bogt in Detspach, Michel Kaltenbronn in Detspach und Joseph Rok von da.

Bei der TheilungsCommission in Ulm den 22. Mai d. J. gegen Magdalena Scheuermann in Ulm, Barbara Meier von da, Kaver Graf von da, Agatha Baumann von Erlach, Lorenz Schwarz von da, Helena Schwarz von da, Maria Bertrant in Stadelhofen, Fidel Reimund von da.

Bei der TheilungsCommission in Erlach den 23. Mai d. J. gegen Johann Adam Zimmere in Erlach, Philipp Springmann von da, Michel Hund von da, Anton Watz von da, Michel Hurst von da, und Ignaz Kraus von da.

Bei der TheilungsCommission in Möspach auf den 24. Mai d. J. gegen Joseph Ruderer in Möspach, Juliana Herrmann von da, Katharina Rothin von da, Peter Helfer von da,

Valentin Lamm von da, Michel Graf von da, Stephan Traub von da, Michel Armbruster in Möspach, Moriz Löffler von da und Joseph Birk von da.

Bei der TheilungsCommission in Dypenau auf den 19. Mai d. J. gegen Katharina Roth von Dypenau, Katharina Hofer von da, Georg Huber von da, Mathis Huber von da, Silvester Siebacher von da, Andreas Spinner von Lierbach, Anton Wilhelm von Maisach u. Anton Wiegeler von Lierbach.

Auf den 20. Mai d. J. gegen Franziska Gieringer von Dypenau, Agatha Schmider von Tbach, Michel Baumann von da, Joseph Baumann von da, Martin Braun von Tbach und Mathis Braun von da.

Bei der TheilungsCommission in Petersthal auf den 21. Mai d. J. gegen Lorenz Feger von Petersthal, Marianne Birsch von da, Fidel Flg von Freiersbach, Marianna Roth von Petersthal, Georg Flg von Freiersbach, Joseph Smeyner von Böstebach und Lorenz Zimmermann von Freiersbach.

Auf den 22. Mai d. J. gegen Georg Müller von Freiersbach, Anton Lorenz von Böstebach, Maria Huber von Freiersbach, Elisabetha Armbruster von da, Mathis Schmiderer von da, Georg Wegler von Freiersbach, Joseph Roth von da, Michel Hertig von Böstebach, und Anton Meier von da.

Auf den 23. Mai d. J. gegen Magdalena Schwarz von Freiersbach, Margaretha Huber von Böstebach, Marianna Huber von da, Joseph Felder von Freiersbach, Georg Smeyner von da, Lorenz Huber von da, Michel Frift von Petersthal, und Valentin Springmann von da.

Bei der TheilungsCommission in Griesbach auf den 24. Mai d. J. gegen Theresia Müller von Döttelbach, Georg Roth von da, Magdalena Roth von da, Kaver Huber von Griesbach, Anton Smeyner von Döttelbach, Marianna Flg von Döttelbach, Michel Braun von da, und Johann Ziegler von Döttelbach.

Die Gläubiger dieser Personen werden daher aufgefordert, ihre Forderungen an den vorgenannten Tagen bei den obgedachten Stellen bei Verlust derselben anzugeben, und durch Beweise zu liquidiren.

Oberkirch den 5. Mai 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Pforzheim. [Schuldenliquidation.] Die Kirchenermeister Friedrich Ludwig Reichow'sche Eheleute von hier, sind in kurzer Zeit nacheinander mit Tod abgegangen, und da die von denenselben zu-

rückgelassen worden Kinder noch alle minderjährig sind, so wurde es nothwendig, um den Reichow'schen Activ- und PassivVermögenszustand genau eruiren zu können, eine ordentliche Liquidation anzuordnen.

Alle diejenige, welche an gedachte Reichow'sche Eheleute etwas zu fordern haben, oder denenselben etwas schuldig sind, werden daher aufgefordert Freitags den 16. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhaus zu erscheinen, vor der Treibungs-Commission ihre allenfallsige Ansprüche oder Gegenrechnungen geltend zu machen, und dem Recht abzuwarten. Pforzheim den 18. April 1817.

Großk. Stadt und 1. Landamt.

(2) Karlsruhe. [Liquidation.] Auf eigenes Verlangen des hiesigen Bürgers und Traiteur Lippß werden die Gläubiger desselben hiermit aufgefordert, ihre Rechnungen binnen 14 Tagen bei dem Stadt-Amts-Revisionrat einzugeben, damit für ihre Bezahlung gesorgt werden kann. Zugleich ersucht Lippß alle diejenige, welche ihm schuldig sind, in der nämlichen Zeit Richtigkeit zu treffen. Karlsruhe den 1. Mai 1817.

Großherzogl. Stadt-Amts-Revisionrat.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Karlsruhe. [Vorladung.] Der verheirathete Schutzbürger Friedrich Stahl von hier, welcher vor ohngefähr 3 Wochen böslischer Weise sich von hier entfernt hat, wird andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato um so gewisser dahier zu stellen, und über seinen böslischen Austritt zu verantworten, als sonst nach der LandesKonstitution wider böslisch ausgetretene Unterthanen gegen denselben verfahren werden soll.

Karlsruhe am 7. Mai 1817.

Großherzogl. Stadtm. A.

(1) Waldshut. [Vorladung.] Zufolge hoher Hofgerichtlicher Verfügung vom 18. d. M. Crim. N. No. 736. wird der wegen Diebstahls dahier in Untersuchung gewesene, aber entwichene, Kaver Lang von Zigenhausen hiedurch vorgeladen und aufgefordert, sich vor disseitigem Bezirksamte zu stellen, widrigens VermögensKonfiscation, Verlust seines Bürgerrechtes und Schlagung seines Namens an den Galgen unter Vorbehalt weitem StrafErkenntnisses gegen ihn verfügt werden würde.

Waldshut am 25. April 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Bruchsal. [Bekanntmachung und Signalement.] Der in der Anlage bezeichnete Johann Scholz, angeblich aus der Stadt Bischofswerda in Sachsen, von Profession ein Tischler oder Schreiner, seit mehreren Jahren mit Galanteriewaaren, als: goldene Uhrketten, Petschaften, Ringen &c. handelnd,

wurde in dieseitigem Bezirke arretirt, da er mit keinem Passe sich legitimiren konnte.

Man bringt hiemit dies zur Kenntniß der Polizey-Beörden mit dem Ersuchen, baldige Nachricht anher gelangen zu lassen, wenn irgend von diesem Menschen etwas bekannt seyn und er sich etwa eines Vergehens schuldig oder verdächtig gemacht haben sollte. Wobei bemerkt wird, daß derselbe bei der Verhaftung unter andern unbedeutenden Effekten bei sich hatte: Etliche hundert Gulden Geld in Brabänder und französische großen und kleinen Thalern, Zehnkränenstücke und kleinerer Münze, dann in einem neuen schwarzen Sack von Canassaß einen neuen MannsRock von dunkelblauem feinen Tuch mit gelb metallenen Knöpfen nach der Mode gemacht, ein paar weiß seidene Mannsstrümpfe, ein neues händenes Mannsheind und zwei feine Chermissetten.

Signalement.

Johann Scholz, 33 Jahre alt, angeblich aus der Stadt Bischofswerda in Sachsen, ist 5' 9 $\frac{1}{2}$ " groß, hagerer Statur, hat dunkelblonde à la Titus geschnittene Haare, hohe edigte Stirne, blonde Augbraunen, blaue kleine tief liegende Augen, mittelmäßige Nase, vorn etwas aufgeworfen, gewöhnlichen Mund, rundes Kinn, wenig Bart, langes Gesicht, mit eingefallenen Wangen, blatternarbig, trägt ein baumwollenes Halstuch mit blauem Grund und gelben Sternen, eine weiß piquette Weste mit kleinen Knöpfen vom nämlichen Zeug, und unter dieser eine weitere Weste mit weißem Grund und gelben Streifen und kleinen schiltkrotenen Knöpfen, lange hellblaue Hosen von Ranquin und ein Paar grau tüchene unter diesen, welche an der äußern Rad mit rothem Tuch besetzt sind, einen dunkelgrünen Ueberrock mit gesponnenen Knöpfen, kalblederne Stiefel und einen runden feinen Huth; er spricht im sächsischen Dialekt.

Bruchsal den 28. April 1817.

Großherzogl. zweites Stadtm. A.

(1) Karlsruhe. [Fahndung und Signalement.] Der Metzgergefell Friederich Hauf von Ludwigsburg, hat sich mit Zurücklassung seines Wanderbuchs einer Schuld an seinem Meister und mit einer ihm zum Viehhandel eingehändigten Geldsumme flüchtig gemacht; es werden demnach sämtliche obrigkeitliche Behörden ersucht, auf den Entwichenen zu fahnden, ihn auf Betreten gefänglich einzuziehen, und gegen Erfaz der Kosten gefällig hieher auszuliefern.

Karlsruhe den 7. Mai 1817.

Großherzogl. Stadtm. A.

Signalement.

Friedrich Hauf ist 19 Jahr alt, 6 Fuß groß, schlanker Statur, mit länglichtem Angesicht, blonden Haaren, ovaler Stirne, braunen Augen, gleichen Au-

genbraunen, kleiner Nase, vollen Wangen, mittleren Mund und rundem Kinn.

(1) Pforzheim. [Bekanntmachung und Signalement.] Am 24. v. M. wurde in dem Bijoutier Brautinger'schen Hause dahier, ein kaum vierzehnjähriges Kind, männlichen Geschlechts, ausgekehrt gefunden, und fällt der Verdacht dieses Vergehens auf eine gewisse Katharina Meierin von Stuttgart.

Signalement.

Dieselbe ist kleiner Statur, ungefähr 28 Jahre alt, hat schwarze Haare, ein klatternartiges Angesicht, und wurde vor Kurzem in einem gestreiftem Barockkleid gesehen.

Man ersucht daher sämtliche obrigkeitliche Behörden auf diese Person zu fahnden, sie auf Betreten arretiren, und gegen Erstattung der Kosten hieher einliefern zu lassen. Pforzheim am 2. Mai 1817.

Großherzogl. Stadttamt.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] Auf erhobene Klage des Hofjuwelier Karl Wilhelm Dreßler dahier gegen den Professor C I an Schütz, angeblich aus der Gegend von Hanau gebürtig, „Zahlung einer KapitalSchuld zu 1000 fl. resp. Veräußerung des Faustpfands betreffend,“ wird der Professor C I an Schütz hiermit öffentlich aufgefordert, binnen 2 Monaten a dato entweder die eingeklagte KapitalSchuld an den Kläger heimzuzahlen, oder in gleicher Frist entweder selbst oder durch einen hinlänglich bevollmächtigten Sachwalter dahier zu erscheinen, und auf die erhobene Klage sich einzulassen, widrigenfalls auf weiteres Anrufen das gegebene Faustpfand auf Kosten des Beklagten öffentlich veräußert, und aus dem Erlös der Kläger an Kapital und rückständigen Zinsen befriedigt, der Mehrerlös aber dahier deponirt werden soll. Karlsruhe den 6. Mai 1817.

Großh. Stadttamt.

(3) Tübingen. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem Kön. Württembergischen Ehegericht Maria Helena Stollsteiner, geb. Stephan, von Murrhard, Baknanger Oberamts, Klägerin, um Erkennung des Ehescheidungsprozesses gegen ihren im Jahr 1798 entwichenen Ehemann Johann Georg Stollsteiner, gewesenen Schwäbischen Kreis Dragoner, gebürtig von Unterreichen, AmtsOberamt Stuttgart, Beklagten ex capite desertionis malitiosæ gebeten hat, und idrem Gesuch willfahrt, auch zu Verhandlung ihrer Ehescheidungsklage Mittwoch den 13. August 1817. bestimmt worden, so werden hiemit nicht nur gedachter Stollsteiner, sondern auch seine Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremptorie vorgeladen, an gedachtem Tag, wobei ihm 4 Wochen für den ersten, 4 Wochen für den zweiten und 4 Wo-

chen für den dritten Termin anberaumt worden, vor dem K. Ehegericht zu Tübingen Morgens 9 Uhr zu erscheinen, die Klage seiner Ehefrau anzuhören, darauf seine Einwendungen in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eherichterlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, er erscheine an gedachtem Termin oder erscheine nicht, in dieser Ehesache ergehen wird, was Rechtsens ist.

Tübingen den 16 April 1817.

Königl. Württembergisches Ehegericht.

Kauf-Anträge.

(1) Karlsruhe. [Kommissbrotlieferung Versteigerung.] Bis Donnerstag den 22. Mai wird mit anderweiter Versteigerung der Brodlieferung für das zu Bruchsal garnisonirte Großh. Militär vom 1. Juni d. J. an auf mehrere Monate wiederholt ein Versuch gemacht werden. Dieses wird andurch zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht, damit sich die Liebhaber zu dieser Lieferung Vormittags 9 Uhr auf der biseitigen KriegsMinisterialKanzlei einfinden können, woselbst ihnen sodann die SteigerungsBedingungen, die sie auch inzwischen beim Sekretariat 2ten Departements erfahren können, gehörig werden bekannt gemacht werden. Karlsruhe den 9. Mai 1817.

Großherzogl. KriegsMinisterium.

(1) Karlsruhe. [Holzversteigerung zu Berghausen.] Künftigen Montag den 12. Mai werden die im Berghäuser herrschaftl. RittnerWald sich noch vorfindlichen WindfallHölzer, so zu Bau- und Nutzholz verwendet werden können, nebst 28 Klafter Brandholz öffentlich an den Meistbiethenden versteigert. Die Kauflustigen hierzu haben sich an obigem Tage Vormittags 9 Uhr beim Thomas Hauslein einzufinden. Karlsruhe den 8. Mai 1817.

Großherzogl. Oberforstamt.

(1) Karlsruhe. [Holzversteigerung zu Berghausen.] Künftigen Mittwoch den 14. Mai wird in dem Berghäuser Gemeindegeld 75 StammEichen, Bau- und Nutzholz an die Meistbiethenden öffentlich versteigert, wozu sich die Steiglustigen Vormittags 9 Uhr in Berghausen im Gasthaus zum Laub einzufinden haben. Karlsruhe den 6. Mai 1817.

Großherzogl. Oberforstamt.

(1) Bischofsheim. [Wirthshausversteigerung.] Der Beständer des hiesigen Rabenwirthshauses, Christoph Kreckler, will die im Bestand habende Behausung mit der Schildgerechtigkeit zum Raben, sammt BierbrauereyBerechtigkeit, mit allen dazu gehörigen Stallungen, Scheuer, Nebengebäude und einem $1\frac{1}{2}$ Viertel großen Küchengarten auf eine 3jährige Lehnung unter annehmlichen Bedingungen den 23. d. Vormittags 10 Uhr im Hause selbst versteigern lassen. Bischofsheim am hohen Steg den 2. Mai 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Bruchsal. [MühlenVersteigerung in Bestand.] Montag den 12. Mai d. J. Nachmittags zwei Uhr werden auf dem Rathhause dahier die drei städtische Wannmühlen in einen fernerweiten mit dem 1. Juli anfangenden sechsjährigen Bestand versteigt, und solches hiemit bekannt gemacht.

Bruchsal den 22. April 1817.

Oberbürgermeister und Rath.

(2) Bruchsal. [Verkauf einer neuen Brantweinbrennerei zu Untergrombach.] Eine neue Brantweinbrennerei, welche auch im Kleinen zum Biermachen eingerichtet ist, bestehend in einem Kupferkessel zu 4 Dhm mit Schlange u. Huth; einem dito zu 1 Dhm mit Schlange und Huth; einem MaasViebel, 1 Kielschiffel, 1 Sturzblecherne Malzdörre, 1 Kieferbutte, 2 messigne Hahnen, ungefähr 60 Dhm verschiedene Fässer, verschiedene Känfel, eine neue Kartoffelmühle, ein Trankfaß in Eisen gebunden, mehrere AnsaßFässer, ein Sack Hopfen ungefähr von 120 Pfund, und ungefähr 20 Dhm AepfelWein ist aus freier Hand oder auf Dienstag den 13. Mai im Wege der öffentlichen Versteigerung zu verkaufen, und wozu die Liebhaber einladet.

Bruchsal den 30. April 1817.

Großh. Stadt- und erstes Landamt.

Dienst = Anträge.

(1) Dffenburg. [Vakante Scribentenstelle.] Bei hiesiger Domänenverwaltung ist durch die Beförderung der bisherigen ersten Scribenten die zweite Scribentenstelle erlediget, welche sogleich wieder besetzt werden muß. Dasjenige Subject, welches sich in frankirten Briefen an den Unterzeichneten um diese Stelle melden will, wolle durch glaubhafte Zeugnisse nachweisen:

- 1) Die gute Aufführung.
- 2) Das abgelegte Examen und Aufnahm in die Großherzogl. Badische ScribentenListe.
- 3) Gründliche Kenntnissen in allen Theilen des Rechnungswesens.

Mit dieser Stelle ist neben guter Behandlung ein angemessenes Gehalt nebst Diäten verbunden.

Dffenburg den 5. Mai 1817.

Großherzogl. Domänenverwaltung.
Abete.

Bekanntmachungen.

(3) Mannheim. [Auspielung des Schriessheimer Vitriol- und Alaunbergwerks im Großherzogthum Baden.] Zwei Stunden von Heidelberg und drei Stunden von Mannheim in dem volkreichen MarktStücken Schriessheim, welcher die Bergstraße berührt, der alten Burg Straßenberg gegenüber, liegt an dem Eingange eines romantischen Thales, welches, gegen Morgen hin sanft aufragend, in die Oberrheinischen Gebirge führt, das

Schriessheimer Vitriol- und Alaunbergwerk.

Nach einer Schätzung der höchsten Bergwerks Behörde, welche sich auf die Vermessung der sichtbaren Erzbestände und die geprüften Resultate des bisherigen Betriebes gründet, umfaßt der taxirte Totalwerth dieses bergbaulichen Gewerbes die Summe von 45,000 fl. und wird der jährliche ganz reine Ertrag desselben auf 6000 Gulden geschätzt; so zwar, daß allein die vermessenen Erzbestände auf achtundzwanzig Jahre hinreichen.

Außer der Fortdauer der VitriolErze sind durch aufgefunden reiche Silber- und Bleistufen die Hoffnungen zu einem noch glücklichern Bergbau für die Folge vermehret.

Der aus diesem Bergwerke erzeugt werdende Vitriol und Alaun sind unter jene geschätzten Produkte aufgenommen, welchen die praktischen Technologen von vielen Jahren her bis in ferne Länder den Vorzug gegeben hat.

Auf dem eine halbe Stunde nahe vorüberfließenden Neckar und dem Rheine empfangen die Abnehmer diese Produkte, und drücken oft wiederholt den Wunsch nach größern Quantitäten aus.

Die Wohnung für einen Verwalter eingerichtet, ist von Gärten, Gartenhäusern, englischen Gesträuchen und beinahe zweihundert tragbaren Obstbäumen umgeben.

Es werden 32,500 Loose in fortlaufenden Zahlen von No. 1 bis 32,500, jedes zu zwey Gulden im 24 fl. Fuß nach beigedrucktem Formulare ausgeben, welche von dem Handelsbause Friedrich Gerbel zu Mannheim, dem das Verlosungsgeschäft nach einer besondern Anleitung des einschlägigen Amtes Ladenburg übertragen ist, unterzeichnet und mit dem Namen des Beamten bestätigt sind.

Die erste Nummer gewinnt das Bergwerk mit allem Zugehör und schuldenfrei, sammt dem vom 31. März bis zu dem Tag der Ziehung sich ergebenden Ertrag, indem es von diesem Tage an schon für Rechnung des Gewinnenden verwaltet wird.

Die 2te Nummer gewinnt	5000 fl.
Die 3te — — — — —	1500 fl.
Die 4te — — — — —	1000 fl.
Die 5te — — — — —	500 fl.
Die 6te bis zur 101. Nummer, jede 20 fl.	1920 fl.

Summa 9920 fl.

Der Tag der Ziehung ist auf den 31. Oktober d. J. festgesetzt, und die gewinnenden Nummern werden durch die öffentlichen Blätter drei Mal bekannt gemacht. Mannheim, den 31. März 1817.

Friedrich Gerbel.

In Karlsruhe ist der ausführliche Plan, so wie Loose zu haben bei Anschel Kaufmann Levis, Lederhändler in der langen Straße No. 104.